

rere Autoritäten तु für च und Stenzler fordert jenes durchaus. Wäre es aber irgend denkbar, muss ich fragen, dass das klare, verständliche तु mit dem unbestimmten च sollte vertauscht sein? Gewiss nicht. Dazu kommt noch, dass न च in Gegensätzen nach वरं, कामं u. s. w. zu geläufig ist, um je angetastet zu werden. Wer aber न च zulässt, sollte sich an च nicht stossen. Ist endlich च im Nachsatze (= so) nach vorhergehendem चेत् nicht noch auffallender? Und doch steht es fest vgl. *Hit.* 37, 17. किमपि = *aliquantum* ziehe als Adjektiv zu इदं विचेष्टितं. Vergleicht man unsere Stelle mit *Ragh.* I, 46, wo किमपि zu demselben Behufe gebraucht wird, so drängt sich uns die Meinung auf, dass किमपि viel stärkere Farben auftrage als das blasse *aliquantus*: es heisst nicht sowohl *ziemlich*, als vielmehr *bedeutend*, *gross*, *stark* und Stenzler hätte dort काव्यभिख्या तयोरासीत् « *extimia pulcritudine splendebant* » übersetzen sollen.

Z. 10. 11. *Calc.* fälschlich अणिदिट्° ।

Z. 12—15. *P* हेमकूट° । *Calc.* und *B* लदाविडवे, *P*° विडे । *Calc.* लगं वैतयन्तिग्रं, *B.* *P* ल° वेतग्रन्तिग्रं im Akkus. abhängig von मोम्रावेहि । *P* schaltet तुमं nach भाणिदा ein. — *Calc.* *B.* und *P* दहं, *A* दिदं (sic). --- *Calc.* मोइडुं, *B.* *P* मोम्राविडुं, *A* मोम्रावेडुं s. oben 12, 17—13, 4. — *P* fügt ति. *C* इति hinzu. — *P* एणिहं, *A* इदाणि für दाणिं । *Calc.* wiederum अणिदिट्° ।

Z. 16. 17. *B* णु क्वु fehlt. — *Calc.* und *P* पुरवस्स । *Calc.* पत्थिदाग्रसि, beides falsch.

Z. 18. *Calc.* सो für मे aller andern. — *C* अपहृस्तितलज्जो ।